

Drehkreuz der Branche

Die Transport Logistic 2025 bricht Rekorde: Zur internationalen Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management kamen 77.000 Besucher aus der ganzen Welt nach München. Auch die SUT war vor Ort und traf zahlreiche Branchenvertreter.



Messe München

Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (l.) mit Volker Klassen, Geschäftsführer der Trierer Hafengesellschaft, mit einem T-Shirt der neuen Kampagne #HafenFan.

Fast 40.000 Schritte pro Person, mehr als 20 Termine und eine Podiumsdiskussion – so lautet das persönliche Fazit der SUT-Redaktion nach drei Tagen Transport Logistic in München. Vor allem die Themen Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit, beispielsweise bei Schiffsantrieben, die Verfügbarkeit von Wasserstoff und die Suche nach Auszubildenden kamen in den Unterhaltungen mit Branchenvertretern aus der Industrie sowie von den Häfen und Verbänden immer wieder zur Sprache. Viele der besprochenen Themen werden Sie in den kommenden Ausgaben der SUT finden.

Auch die Messe München konnte nach vier Tagen beeindruckende Zahlen verkünden: 2.722 Aussteller aus 73 Nationen, mehr als 77.000 Besucher aus über 130 Ländern und Regionen sowie eine auf 150.000 Quadratmeter erweiterte Ausstellungsfläche machen die Transport Logistic mit Abstand zur größten Messe ihrer Branche weltweit. Der Anteil internationaler Aussteller stieg im Vergleich zu 2023 um weitere fünf auf 65 Prozent. Damit wuchs die Messe nicht nur in Fläche und Teilnehmerzahl, sondern auch in ihrer globalen Reichweite.

Prominente Unterstützung

Zu den Highlights gehörte der Besuch des neuen Bundesverkehrsministers Patrick Schnieder, der die Messe am 2. Juni 2025

eröffnete. Bei seinem Messerundgang schaute der CDU-Politiker unter anderem am Stand des Bundesverbands öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) vorbei und zeigte dort seine Unterstützung für die Kampagne #HafenFan. Mit aktuell 18 Binnenhäfen und dem BÖB findet die Initiative inzwischen deutschlandweit große Unterstützung. Ziel ist es, zu zeigen, dass Deutschlands Binnenhäfen nicht nur Umschlagplätze, sondern trimodale Logistikknotenpunkte mit Zukunft sind.

Ob autonomer Transport, smarte Plattformlösungen oder KI-gestützte Steuerungssysteme – die Messe setzte verschiedene technologische Schwerpunkte. In den Panels, Fachvorträgen und Workshops des Konferenzprogramms spiegelten sich zudem die aktuellen Herausforderungen und Innovationspotenziale wider. „Die Transport Logistic 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, welche zentrale Rolle Logistik in unserer vernetzten Welt spielt. Sie ist die Lebensader der globalen Wirtschaft. Ohne reibungslose Lieferketten würde unser Alltag zum Erliegen kommen“, zog Stefan Rummel, Geschäftsführer der Messe München, als Fazit und ergänzte: „Besonders gefreut hat mich, dass der neue Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder die Messe eröffnet hat. Das deutliche Plus an Teilnehmern hat zu einer sehr lebendigen und positiven Atmosphäre geführt. Das unterstreicht die Bedeutung der Transport Logistic als Weltleitmesse.“

Annika Beyer



Das SUT-Team (v. l.): Christina Wagner, Annika Beyer und Deborah Baran.

Messe München